

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 18 (2011)  
**Heft:** 202: r  
  
**Rubrik:** Saitenlinie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

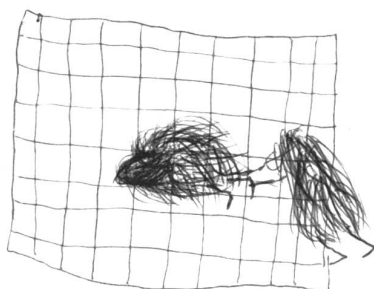
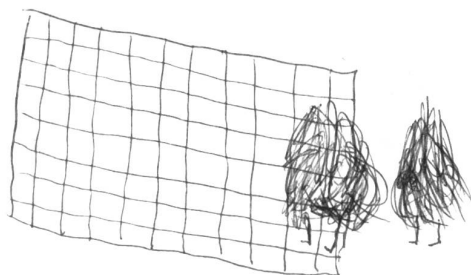
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## SAITENLINIE

Wie oft hat man es gehört nach der Marktplatzabstimmung: Die Stadt hat sich gewandelt! Aber mal unter uns: es kommt noch mehr auf St.Gallen zu. Der Change wurde ja vom **Theater St.Gallen** und dem International Institute of Political Murder von **Milo Rau** und **Marcel Bächtiger** ausgerufen. Die Eckensteherinnen und Flaneure der City diskutierten angeregt über Demokratie und Interkultur. Wir sind also gespannt wie die Flitzbögen, ob wir das Ausländerstimmrecht noch erleben dürfen. **Ozan «auf allen Kanälen» Günaydin**, der Cover-Boy der letzten «Saiten»-Ausgabe, setzt sich jedenfalls weiterhin wie ein Bär dafür ein. Und in den letzten paar Wochen, man glaubt es kaum, wurde er noch berühmter. So fuchelt er wild auf der Internetseite von «NZZ Campus» und erklärt der Restschweiz das studentische Leben in St.Gallen. Zudem

wurde er von den City-of-Change-Initianten zum City-of-Change-Kulturminister erkoren. Ihn dürfte es also ebenfalls freuen, dass beim **Migros Kulturprozent** mehr oder weniger konkret die Eröffnung eines St.Galler Kulturbüros ausgeheckt wird. Was die Spatzen so von den Dächern pfeiffen, soll es, falls alles rund läuft, bereits im Herbst soweit sein. Näheres dazu sicher nächstens in diesem Magazin. Weniger Freude hingegen machten die vermutlich ersten so genannten Megaposter St.Gallens: Die Fassaden des Kantonalbank-Headquarters und des (ehemaligen) «Saiten»-Hauses am Blumenbergplatz wurden mit riesigen Plachen zugestrichelt. Die KB macht pastellfarbene Werbung für die Spitzenausstellung im Textilmuseum und die Stadt warb an der schönsten Kreuzung St.Gallens für Frauenmode. Für welche Marke wissen wir leider nicht mehr, viel-

leicht war der Lappen doch zu klein. Wie dem auch sei, das lokale Jugend- und Ausbildungsradio hat ebenfalls einen kleinen Ausrutscher hinter sich. Seit Mai rockt **Toxic FM** nämlich. Das bedeutet mehr oder weniger: morgens bis abends Männermucke. Wobei Rock an und für sich ja nicht a priori schlecht ist. Manche behaupten gar, das Programm sei nicht sehr anders als vorher. Jedenfalls rumpelte es in vermeintlichen Fankreisen heftig, als der Hebel umgekippt wurde. Aber man weiss ja: Kritiker der Elche sind selber welche und so. Wenn sich eine Stadt wandelt, dann gehen auch ein paar in die Ferne, andere wiederum stossen neu in die Runde, nochmals andere kehren heim. In Rorschach wird eine der herzlichsten aller Quartierbeizerinnen, **Adriana Alismeno**, im November nach längerem Unterbruch wieder am Tresen des Hirschs stehen. So bleibt den Spa-

zierenden im Städtchen am See nach dem Marienberg-Ende eine heimelige Bar bewahrt. Neu in der St.Galler Runde ist **Martin Jedlitschka**. Ein Zürcher Galerist, der über dem Elephant Club einen Kunstraum namens Tartar aufgemacht hat. – Zusammen mit seinem Freund **Francesco Bonanno** von der Macelleria d'Arte. Man darf gespannt sein, was die beiden Kunstmetzger alles aushecken; die erste Ausstellung widmet sich unter dem sinnigen Titel «Stalin bis Medwedew» jedenfalls schon mal den «Impressionen Russischer Kunst». In die Fremde zieht es **Dimitrij Itten** mit seinem Design-Flohmi «Cash For Trash». Das Szene-Happening findet im September zum ersten Mal in Stockholm statt. Wer also noch ein paar T-Shirts aus beispielsweise feinstem Megapostermaterial zu verkaufen hat, bitte bei Itten melden.

**24.-29. JUNI**

**GRAFIKER/-IN**

**24. JUNI - 02. JULI**

**GESTALTER/-IN SFG (DESIGNER/-IN)**

AUSSTELLUNG DER ARBEITEN  
DES QUALIFIKATIONSVERFAHRENS

FOYER DER GBS, DEMÜTSTRASSE 112

MO-FR 8.30-16.00 UHR

SA 8.30-16.00 UHR

VERNISSAGE

23. JUNI, 18.30 UHR

# FINALE

2011

**AUSSTELLUNG**  
SCHULE FÜR GESTALTUNG

**ST. GALLEN**

**WWW.FINALE-SG.CH**

**24. JUNI**

**DEKORATIONSGESTALTER/-IN  
STEINBILDHAUER/-IN  
STEINMETZ/-IN  
STEINHAUER/-IN  
GOLD- UND SILBERSCHMIED/-IN**

AUSSTELLUNG DER ARBEITEN DES QUALIFIKATIONSVERFAHRENS,  
EXPONATE UND SCHMUCKE STÜCKE AUS VIER JAHREN AUSBILDUNG

SCHULHAUS BILD, ZÜRCHERSTRASSE 430

17.30-20.30 UHR

SHOWDOWN

17.30-20.30 UHR

**WWW.GBSSG.CH**

**6. UND 7. JULI**

**GESTALTERISCHER  
VORKURS  
JUGENDLICHE**

AUSSTELLUNG DER ARBEITEN AUS DEM  
VORBEREITUNGSJAHR FÜR GESTALTERISCHE BERUFE

IM FLON, DAVIDSTRASSE 42

10.00-17.00 UHR

VERNISSAGE

5. JULI, 17.00 UHR

**GBS**

Schule für Gestaltung  
St. Gallen

Gewerbliches Berufs- und  
Weiterbildungszentrum St. Gallen